Interview

Gemeinsam über den Tellerrand blicken

[22.03.2024] Die Plattform KommunalDigital hat sich zu einem führenden Netzwerk für die kommunale Wirtschaft entwickelt. stadt+werk sprach mit Jarno Wittig, Geschäftsführer der VKU Service, über das Erfolgsrezept.

Herr Wittig, wie hat sich KommunalDigital seit seinem Start im Jahr 2018 entwickelt?

KommunalDigital (KD) ist 2018 mit nicht viel mehr als einer Idee, oder besser: einem Ziel, aber viel Ehrgeiz gestartet. Wir wollten das Miteinander fördern – oder noch konkreter: Digitalisierung vorantreiben und dabei möglichst viele Akteure der Kommunalwirtschaft auf eine gemeinsame Reise mitnehmen. Bis Ende 2019, als wir die Plattform um Vernetzungsmöglichkeiten, einen digitalen Marktplatz und innovative Projekte ergänzt haben, konnten wir bereits 1.500 Nutzerinnen und Nutzer verzeichnen. Während der Corona-Pandemie wurden die Stärken von KD plötzlich noch deutlicher. Insbesondere der Erfahrungsaustausch und das schnelle Finden von innovativen Lösungen für akute Probleme wurde nicht zuletzt durch den digitalen Weg am Laufen gehalten. Die Zahl der Nutzenden explodierte förmlich und lag am Ende des ersten Pandemiejahres bei über 7.000. Ende 2023 waren mehr als 11.000 Nutzerinnen und Nutzer sowie 1.000 Unternehmen, bestehend aus kommunalen Unternehmen, Lösungsanbietern, Beratern und innovativen Start-ups, auf KD vertreten. KommunalDigital ist eine Erfolgsgeschichte, und doch sehen wir uns immer noch am Anfang: Wir bei KommunalDigital verstehen die Plattform iterativ – und: Wir wachsen weiter.

Inwiefern hat die Plattform dazu beigetragen, die Interaktion in der Kommunalwirtschaft zu fördern?

KommunalDigital.de bringt Unternehmen aus der Kommunalwirtschaft, Beratungsunternehmen, Lösungsanbieter und innovative Start-ups zusammen. Ich glaube, das ist in dieser Form einzigartig. KD ist das führende Wirtschaftsökosystem unserer Branche. Unser konkretes Ziel ist es, dieses einzigartige Netzwerk kontinuierlich zu erweitern und in Bewegung zu halten. Das eröffnet Möglichkeitsräume zur Hebung gemeinsamer Synergien, zum Benchmarking und natürlich auch zur Freisetzung von Innovationspotenzialen. Gemeinsam blickt man einfach leichter über den Tellerrand. Von diesem Netzwerkeffekt profitieren alle Beteiligten.

Können Sie konkrete Beispiele für den Nutzen der verschiedenen Angebote auf KommunalDigital.de nennen?

Für Stadtwerke und kommunale Unternehmen ist es einerseits notwendig, am Puls der Zeit zu bleiben, andererseits ist es von immensem Nutzen, Innovationen, aber auch Herausforderungen frühzeitig zu antizipieren. Hierfür bietet unser Newsbereich aktuelle Brancheninhalte in Wort und vor allem auch Bewegtbild, was die Inhalte noch zugänglicher macht. Der digitale Marktplatz hingegen umfasst intelligente und ganz konkrete Lösungen: Ein Marktplatz ist ein Ort der Begegnung, der Inspiration, des Informationsaustauschs und ein Ort, der hilft, Bedürfnisse zu befriedigen. Wir haben das ins Digitale übersetzt. Noch einen Schritt konkreter wird es mit unseren Datenbanken, die helfen, direkt die passenden Ansprechpartner aus der Branche zu identifizieren. Darüber hinaus finden Sie auf KommunalDigital natürlich auch das komplette Angebot der VKU Akademie.

Welche Veränderungen hat KommunalDigital vorgenommen?

Zunächst haben wir das Feedback unserer Nutzer eingeholt und die Plattform auf dieser Basis weiterentwickelt: Mit unserem neuen Freemium-Modell laden wir nun alle in der Branche ein, KommunalDigital in der Basisversion KD free völlig kostenlos zu nutzen. Darüber hinaus bietet KD plus vollen Zugriff auf alle Premiumfunktionen.

Wie wird sichergestellt, dass möglichst viele Akteure von den Angeboten profitieren können?

Durch möglichst niedrige Einstiegshürden und Hilfestellungen durch unser Team – und natürlich durch ein Mehrwertversprechen, dass sich KommunalDigital für die Nutzerinnen und Nutzer wirklich lohnt. Neben der kostenlosen Variante ist auch KD plus bewusst wettbewerbsfähig bepreist: Für Berater und Produktpartner betragen die Kosten pro Unternehmen und Jahr 1.500 Euro, für Start-ups 600 Euro. In allen Fällen ist die Anzahl der Nutzer pro Unternehmen unbegrenzt. Die monatliche Investition von 50 bis 150 Euro ist mit Absicht niedrig kalkuliert. Wir sind uns bewusst, dass der Nutzen von KommunalDigital bei aktiver Nutzung diesen Wert um ein Vielfaches übersteigt. Denn es ist uns wichtig, für möglichst viele Partner offen zu sein, da der Nutzen eines Netzwerks mit jedem zusätzlichen Teilnehmer für alle steigt. Der Clou für Stadtwerke und Kommunen: Für Mitglieder des Verbands kommunaler Unternehmen ist KD plus sogar komplett kostenfrei. Darüber hinaus erhalten Mitgliedsunternehmen des VKU, die erstmals ihr Profil auf KommunalDigital veröffentlichen, einen Bildungsgutschein für die Angebote der VKU Akademie im Wert von 100 Euro.

Inwiefern trägt das exklusive Siegel „WIIIR sind Partner der Kommunalwirtschaft“ zur Sichtbarkeit bei?

KD plus-Mitglieder erhalten ein exklusives Siegel, das sie als Teil oder Partner der Kommunalwirtschaft ausweist. Damit wollen wir zum einen die Sichtbarkeit der Branche insgesamt – mit KommunalDigital insbesondere im digitalen Bereich – erhöhen. Zum anderen schafft die Auszeichnung als Mitglied von KommunalDigital Vertrauen und erleichtert die Anbahnung von Kooperationen innerhalb der Branche.

Welche Vorteile bringt das?

In erster Linie sind die Mitglieder Teil eines gemeinsamen, tragfähigen Netzwerks mit dem gemeinsamen Engagement, die Kommunalwirtschaft digital, resilient und zukunftsfähig aufzustellen. Diese Gemeinsamkeit ist die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Konkret bringt KD diejenigen, die auf der Suche nach innovativen Lösungen, Benchmarks, Ideen oder Hilfestellungen sind, niederschwellig mit denjenigen zusammen, die helfen können oder die richtigen Lösungen parat haben.

()

Dieser Beitrag ist in der Ausgabe März/April 2024 von stadt+werk erschienen. Hier können Sie ein Exemplar bestellen oder die Zeitschrift abonnieren.

Stichwörter: Informationstechnik, KommunalDigital, VKU Service